

# Jenny Jürgens als Gemälde für „Herzwerk“

(go) Eine Frau malt Frauen und stellt sie bei einer Frau aus: Die Künstlerin **Ekaterina Moré** und die Galeristin **Antonia von Fraunberg** la-

den zur Vernissage von „Zeitreise“. Die Ausstellung wird am 23. Januar um 19 Uhr in der „von fraunberg art gallery“ eröffnet und ist verbunden



Ekaterina Moré vor ihrem Bild, das die Schauspielerin Jenny Jürgens zeigt. Dieses Gemälde wird zugunsten des Projekts „Herzwerk“ verkauft.

FOTO: PRIVAT

mit einer Benefiz-Aktion. Eines der Portraits zeigt die verträumt blickende Schauspielerin **Jenny Jürgens** vor dem verschneiten Düsseldorfer Rheinufer. Der Erlös dieses Bildes kommt ihrer Stiftung „Herzwerk“ zugute, die sich für hilfsbedürftige Senioren einsetzt.

Warum Ekaterina Moré in ihrer jetzigen Schaffensphase hauptsächlich Frauen malt? „Sie stehen für Emotionen, Sinnlichkeit und das Irrationale, das einen Gegenpol zu dem Männlichen, Verstandesorientierten bildet“, erklärt die Künstlerin. Sie wurde in Moskau geboren, lebt seit 1995 in Deutschland und zeichnet sich durch Vielseitigkeit aus. Neben Einzelausstellungen in Hamburg, Paris, Miami oder Oslo gestaltete sie die Bar im Maritim Hotel Berlin und eine Linie der bei

Sammlern sehr begehrten Künstler-Editionen von Rosenthal. Eines ihrer spektakulärsten Werke ist ein weltweit einzigartiges Brautkleid auf Leinwand. Die stilisierten Frauenportraits, die bis zum 28. Februar in der „von Fraunberg art gallery“ (Luisenstraße 53) zu sehen sind, verknüpfte Ekaterina Moré mit unterschiedlichen Facetten zum Thema „Zeit“. Auf Bahnhöfen, Flughäfen oder in Parks elegant verortet, erzählen sie dem aufmerksamen Betrachter ihre persönliche Geschichte. „Die Frau verbindet Zeiten und Generationen“, sagt die Malerin, „sie ist der Inbegriff des Wiederkehrenden, sich immer Regenerierenden, des Zyklischen.“ Öffnungszeiten der Galerie: Montag bis Freitag 10 bis 13 und 14 bis 20 Uhr, Samstag 12 bis 17 Uhr.